

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Börsen-Preis

Der Hauptbericht über den im Stadt- und den Provinzial-Verkehr...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8. Die Expedition ist...

Filialen: Alfred Gahn, D. A. Hermann's Courtin, Universitätsstraße 8...

Nr. 313.

Freitag den 22. Juni 1900.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spaltenweite Zeitungs 20 Pfg. Reklamen unter dem Redaktionsbureau...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmefluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Preis und Betrag von 2. Polz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Die Wirren in China.

Wir stellen vier Meldungen voran, welche einen Zweifel an der Authentizität der Nachrichten von dem Einfall Pekings...

Einfall Pekings

als nicht unbedeutend erscheinen lassen und die Lage in Peking als höchst bedrohlich charakterisieren. Sie besagen:

Tientsin, 21. Juni. (Reuter's Bureau.) Die hierher berichtete, wurde Tientsin zwei Tage lang von den Chinesen beschoßen. Die Verluste betragen angeblich 100 Mann...

Washington, 21. Juni. Admiral Kempff telegraphisch über Tientsin vom 21. d. M.: Die Chinesen bombardieren Tientsin. Das amerikanische Konsulat und ein großer Teil der Fremdenniederlassungen sind teilweise zerstört...

London, 22. Juni. (Daily Express) berichtet aus Shanghai am 21. Juni: Tientsin wurde am 15. Juni auf zwei Seiten von Boxer-Banden angegriffen. Diese beschoßen zunächst die Stadt der Ausländer an zwölf Stellen und riefen dann gegen die Fremdenniederlassung...

London, 21. Juni. (Unterhaus.) Der Parlamentarier Herr Mr. Balfour hat am 15. Juni auf zwei Seiten von Boxer-Banden angegriffen. Diese beschoßen zunächst die Stadt der Ausländer an zwölf Stellen...

Es bleibt auch heute nichts anderes übrig, als abzuwarten, das Eintreffen schlimmer Nachrichten aber nicht als außer dem Bereich der Möglichkeit liegend anzusehen. Gestern trat in Shanghai das Konsulcorps zu einer Beratung über die Lage zusammen...

Die Konvention des japanischen Bureaus über die Erweiterung des deutschen Gebietes in Peking, Freirehen v. Sattler, wird in Berlin nicht für glaubwürdig gehalten. Nach dem Urtheile derjenigen militärischen Kreise, die mit dem Oberbefehlshaber in Peking bekannt sind, erachtet man...

Das Schiff 'Loby', das aus Taku in Shanghai eingetroffen ist, berichtet noch über die Befreiung der Stadt bei Taku: Das Ultimatum der Führer der vereinigten Flotte an die Kommandanten der Flotte besagte, wenn die Flotte nicht bis Witternacht des 16. Juni capitulirte...

unser Consul in Tschifu die dort eingetroffenen Meldungen hierher übermittelt, zumal wenn es sich um solche des deutschen Gesandtschaftsbezirks gehandelt hätte.

Washington, 21. Juni. (Reuter's Bureau.) Der amerikanische Gesandte hat heute dem Staatssekretär Hay einen Bericht ab und stellte ihm mit, er habe von dem Befehl der drei großen Mächte...

Shanghai, 21. Juni. (Reuter's Bureau.) Die Marine-attachés, die in Wuhan nach Schanghai der Telegraphenstation an Land gesponnen waren, sind hierher zurückgekehrt. Die Lage in Shanghai ist nicht gefährdend...

Shanghai, 21. Juni. (Reuter's Bureau.) Das Tarnschiff des Handelsdampfers nach 20000 Kuli-Arbeiter brodlos. Die Consulatsbeamten, die Taku der Consulats in Tschifu telegraphisch zu erhalten, sich mit den deutschen Gesandtschaften in Taku wegen einer sofortigen Unterstützung in Verbindung zu setzen...

Petersburg, 22. Juni. (Telegramm.) Zur Nachrichtenagentur heißt die 'Ruffische Telegraphen-Agentur' mit, daß in den chinesischen Provinzen nachherbeide russische Kriegsschiffe sich befinden: Die 'Rurik', 'Sibol', 'Wostok', 'Rurik'...

Die Mächte. Man begegnet vielfach Reflexionen über die Konsequenzen, welche das Eingreifen der Mächte nach sich ziehen wird. In dieser Beziehung schreibt die 'Allg. Ztg.': Schon hat man einen vollständigen Zerfall des chinesischen Reiches...

Die Mächte. Man begegnet vielfach Reflexionen über die Konsequenzen, welche das Eingreifen der Mächte nach sich ziehen wird. In dieser Beziehung schreibt die 'Allg. Ztg.': Schon hat man einen vollständigen Zerfall des chinesischen Reiches...

Mächte, namentlich von Japan, mit gleichen Schritten beantwortet werden würde, und daß namentlich Japan dabei auf eine mehr oder weniger offene Unterstützung Englands zu rechnen haben würde. Aus der Niederlegung des Botschaftsbriefes...

In der That hat auch bisher Rußland durch seine diplomatischen Erklärungen bei den Mächten den Eindruck zu befestigen gesucht, daß es bei der Entsendung russischer Truppen nach China lediglich die gemeinsamen Interessen der durch den Ausbruch in Mittelchina betroffenen Staaten zu schützen beabsichtigt. Was Japan betrifft, so glauben wir nicht, daß es sich genügend stark fühlt, um auf eigene Faust eine Sonderpolitik zu betreiben...

Was nützt? Der Herrandgeber der 'China Mail', der gegenwärtig in England weilt, hat einen Vertreter des 'Express' seine Ansicht wie folgt dargelegt: 'In erster Linie müssen die Ausländer in Peking befreit und die Missionare, die sich noch auf gefährdeten Stationen im Innern befinden, in den Betreffenden in Sicherheit gebracht werden...

Die Mächte. Man begegnet vielfach Reflexionen über die Konsequenzen, welche das Eingreifen der Mächte nach sich ziehen wird. In dieser Beziehung schreibt die 'Allg. Ztg.': Schon hat man einen vollständigen Zerfall des chinesischen Reiches...

Feuilleton.

Diana.

Roman von Marian Comyn.

Der Priors Holm hielt die den Wagen halten und, dem Reiter das eben beschriebene Blatt gebend, sprach sie ihm, dasfelbe Mr. Heathcote zu überbringen. Während sie draußen wartete...

Die Antwort kam in Gestalt von Philipp Heathcote selbst, dessen erst bildenden, von dunklen Wänden umgebenen Kammern man es anah, daß er eine schlaflose Nacht verbracht hatte.

Diana vermachte eine leise Verlegenheit nicht zu unterbreiten, sie war einer augenblicklichen Eingebung gefolgt und nun nicht sicher, ob sie recht gehandelt hatte. In aller Ruhe und Klarheit sprach sie Philipp Alles mit, was in der vergangenen Nacht vorgefallen war, und zum Schluß zeigte sie ihm die von Erich erhaltene Depesche.

'Sie sehen, in welcher Verlegenheit ich mich befinde', sagte sie jetzt, 'ich weiß Niemanden, an den ich mich um Beistand wenden könnte, außer Sie selbst, Mr. Heathcote. Der Gedanke, meine Schwester ohne jeden Schutz hier zurückzulassen, ist mir furchtbar. Das muß mir als Entschuldigungsverdienst dienen, daß ich Sie bemühe.'

aushalten, sonst veräumen Sie Ihren Zug und können erst spät in der Nacht in London eintriften. Vertrauen Sie mir, Ihrer Schwester soll kein Leid geschehen!

Das Weisen der locomotive, welche sich der Station näherte, war sowohl von Philipp als auch von Diana gehört worden. Sie wußte, daß sie keine Zeit zu verlieren hatte, sondern daß die Pferde sofort tüchtig ausgreifen mußten, wollten sie nicht zu spät kommen.

'Ich danke Ihnen', war Alles, was sie noch sagte, und als sie jetzt weiterfuhr, waren ihre Befürchtungen um Nancy verschwunden. Sie wußte, daß sie Philipp Heathcote vertrauen konnte.

Diana's Hotel war keine angenehme. Denn nun, nachdem sie Nancy verlor, wußte, waren ihre Befürchtungen betreffs Erich's von Nancy erweckt. Die schöne Gegend, durch die sie dahinfuhr, ließ von ihr ganz unbedacht, was es war in der That ein herrlicher Anblick, der sich dem Auge des Reisenden bot.

Ein reges Leben herrschte auf dem Bahnhofe, als Diana endlich ihr Hotel erreichte. Das schöne Sommerhotel hatte Alles hübsch und frisch. Das junge Mädchen war froh, daß sie nicht mehr Geduld hatte, als sie selbst tragen konnte, vermachte sie doch so schneller den Bahnhof zu verlassen. Das sie nicht durch die Menschenmenge und bald sah sie in einem kleinen Einzimmer nach die beiden schlafigen Straßen ihren Ziele zu. Sie fand und bemerkte mit Freude, daß sie in einem Zimmer war, was vor wenigen Wochen hatte sie selbst zu einem Zimmer, welche, um im nächsten Stock einzutreten, durch die Straßen gingen.

Jetzt hielt der Wagen vor dem Hotel, das sie sprach sie hinans. Bezauberte den Reiter, und alle die Straßen zu der Veranda hinauf.

'Nicht zu Hause?' fragte Diana, den Mann betreffen anblickend. 'Nicht zu Hause?' wiederholte sie. 'Ja, er ist doch zu Hause, aber krank und unfähig, sein Zimmer zu verlassen!'

Der Reiter lächelte, es wußte nicht, was er erwidern sollte, doch im nächsten Augenblicke sah er einen Geisler der Entschüpfung aus.

'Was sehr ist? Diana! Du hier? Was bedeutet das?' fragte er in Tone der Verwirrung.

'O, dank dem Himmel, Du bist wohl! Du bist wohl!' rief Diana. 'Ich habe das Schlimmste befürchtet!'

'Erich, der vor Verlassen gar nicht wußte, was er sagen sollte, während sie ins Speisezimmer und gab dem Reiter den Auftrag, sofort Taku und Cognac zu bringen, denn er war außer sich. Erich, der so sehr glücklich war, sah er sich nieder, und nachdem Erich seine Schwester genüßigt hatte, etwas von dem kleinen herbeibrachten Cognac zu sich zu nehmen sagte er: 'Und nun, liebe Diana, wie mir das Mädel, ich bin unfähig, es zu thun.'

erfahren kann. Das Postamt ist hier ganz in der Nähe. Du bleibst ruhig hier sitzen, ich bin in zehn Minuten wieder hier!'

Es waren noch keine zehn Minuten vergangen, als Erich zurückkehrte, doch war er nicht länger als vorher.

'Sie zeigen mir einen Brief, auf den der Inhalt der Depesche mit Bleistift geschrieben war, aber die handschriftliche ist eine völlig unbekannt', sagte Erich. 'natürlich! Welche konnte ich der Postbeamte nicht mehr bestimmen, wie der Name ausah, der das Telegramm aufgegeben hatte, er wußte nur, daß es ein Mann gewesen. Aber nun möchte ich doch um Alles in der Welt wissen, was das eigentlich zu bedeuten hat!'

Diana beugte sich etwas vor und, ihre Hand auf seinen Arm legend, sagte sie: 'Es handelt sich um keinen Scherz, Erich, sondern um ein recht ernstes Complot. Welcher Art dasselbe ist, vermag ich nicht zu sagen, aber ich bin sehr davon überzeugt, daß irgend welcher Unheil gegen uns geplant wird. Es begann mit der Nacht, die ich in dem alten, eichentheiligen Zimmer vermachte, und die Fortsetzung davon war ein Gespräch, welches ich gestern mit anhörte. Der Anschlag, welcher Act er auch sein mag, würde wahrscheinlich gestern schon ausgeführt worden sein, wenn nicht der Zufall nicht in die Höhe der beiden Verbündeten geführt hätte. Dann erzählte Diana ihrem Bruder von den Ereignissen des gestrigen Abends, jedoch stellte sie ihm nichts weiter von ihrer Unterredung mit Philipp Heathcote mit, als daß er sie vor dem Wachen, den er in den Anpfählungen gesehen, genannt habe.

Erich war aufs höchste beunruhigt. 'Da ist ganz zweifellos irgend welche Schänderei im Gange!' rief er erragt. 'Das ist ein wohlgelegter Plan. Wer handelt es sich um einen Einbruch in Comburg? Und Nancy ist ganz allein im Hause!'